

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 7-8

Artikel: Militärversicherung auf Kurs
Autor: Dettwiler, Stefan A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärversicherung auf Kurs

Unter dem Titel «Wohin treibt die Armee?» in der April-Ausgabe 2010 des SCHWEIZER SOLDAT wurde schon die Abschaffung der Militärversicherung heraufbeschworen. Soweit ist es jedoch überhaupt nicht – im Gegenteil. Damit für alle Leser klar ist: die Militärversicherung ist fit und erbringt gute Leistungen.

STEFAN A. DETTWILER, RECHTSANWALT, LEITER ABTEILUNG MILITÄRVERSICHERUNG

Wer erinnert sich nicht an die tragischen Unfälle an der Jungfrau und auf der Kan-der? Die Militärversicherung (MV) er-brachte hier unverzüglich umfassende Lei-stungen für die Versicherten und die Ange-hörigen der Opfer. So wurden auch Genugtuungsleistungen an die Angehörigen ausgerichtet. Damit konnte die MV helfen in finanzieller Hinsicht das Leid mit-zutragen.

Wer sind wir?

Die Militärversicherung (MV) ist die äl-teste Sozialversicherung in der Schweiz und wird seit dem 1. Juli 2005 durch die Suva als eigener Versicherungszweig mit

gesonderter Rechnung geführt. Das Bun-desamt für Militärversicherung wurde zu diesem Zeitpunkt aufgelöst. Auf die Lei-stungen der MV hatte dieser Wechsel keinen Einfluss, da das Bundesgesetz über die Mi-litärversicherung die massgebende Grund-lage bildet (MVG).

Die MV übernimmt für den Bund alle Gesundheitsschädigungen und ihre wirt-schaftlichen Folgen, welche Angehörige der Milizarmee aufgrund ihrer Wehrpflicht er-leiden. Das Leistungsniveau orientiert sich deshalb am Haftpflichtrecht, welches höher ist als bei einer reinen Sozialversicherung.

Die MV erbringt deshalb umfassende Leistungen für die Angehörigen der Armee

(inkl. Berufsmilitär), des Zivilschutzes, Zi-vildienstes und für Teilnehmer an friedens-erhaltenden Aktionen des Bundes und An-gehörige des Schweizerischen Korps für hu-manitäre Hilfe (SKH).

Die MV ist in Bezug auf die versicher-ten Risiken und den Leistungskatalog die umfassendste Sozialversicherung der Schweiz. Sie ist Haftpflichtversicherung für den Bund, indem sie die Invaliden-, Unfall- und Krankenversicherung bildet und Funktionen der beruflichen Vorsorge (v.a. bei Selbstständigerwerbenden, Erwerbslo-sen und Studierenden) übernimmt.

Sparmassnahmen

In den letzten Jahren ist die Militärver-sicherung jedoch unter Druck geraten. Mit dem Entlastungsprogramm des Bundes 2004 wurden aufgrund der Sparmassnah-men des Bundes der Leistungsansatz redu-ziert (auf 80% bei den Taggeldern und den Renten) und die Integritätsschadenrenten um 1/3 verringert.

Eine vom Bundesrat im Jahre 2009 in die Vernehmlassung gegebene weitere

Facts and Figures (Zahlen für das Jahr 2009, gerundet)

Neue Schadenfälle	36 000 Fälle (70% Krankheitsfälle / 30% Unfälle)
Versichertes Risiko	über 7 Mio. Dienstage und 5000 Personen dauernd (Berufsmilitär, Zeitmilitär, freiwillig Versicherte)
Versicherungsleistungen total	202 Mio. Franken
Verwaltungskosten	18 Mio. Franken
Prämien- und Regresseinnahmen	20 Mio. Franken
Finanzierung Bund (soweit nicht durch Einnahmen gedeckt)	200 Mio. Franken

Häufig gestellte Fragen zur Militärversicherung (MV)

1. Wer meldet meinen Schadenfall der Mi-litärversicherung (MV)?

Alle medizinischen Leistungserbringer (Ärzte, Spitäler) sind gesetzlich zur sofor-tigen Anmeldung verpflichtet. Anmelde-formulare sind im Internet abrufbar (www.militaerversicherung.ch).

2. Wann bin ich bei der MV versichert?

Während der ganzen Dauer des Dienstes (auch im Urlaub und auf dem Hin- und Rückweg), aber ohne zeitliche Nachde-ckung. Deshalb kann die Krankenversiche-rung während eines mehr als 60-tägigen Dienstes prämienfrei unterbrochen werden.

3. Wie bin ich bei der MV versichert?

Gegen Krankheit und Unfall und die da-mit verbundenen wirtschaftlichen Folgen (z. B. Taggelder, Renten). Bei einem Spital-aufenthalt übernimmt die MV die Kosten der allgemeinen Abteilung.

4. Woran sollte ich im Dienst denken?

Dass ich alle Unfälle und Krankheiten, aber auch schon die Symptome (Anzei-chen) von Krankheiten noch während des Dienstes einem Arzt melde. Das hat Aus-wirkungen auf die spätere Haftungsbeur-teilung durch die MV (Beweisvorteil zu-gunsten des Versicherten).

5. Wo finde ich die MV im Internet?

Unter www.militaerversicherung.ch.

6. Wer sind meine regionalen Ansprech-partner?

Gemäss dem Wohnsitz stehen folgende 4 Agenturen für Fragen zur Verfügung:

– Suva MV Agentur Genf, 1211 Genf, Tel. 022 707 85 55, Kantone: GE, JU, NE, VD, FR (f), VS (f), BE (f)
– Suva MV Agentur Bern, 3001 Bern, Tel. 031 387 35 35, Kantone: AG, BL., BS, LU, SO, BE (d), FR (d), VS (d)
– Suva MV Agentur St. Gallen, 9001 St. Gallen, Tel. 071 227 75 11, Kantone: SG, TG, SH, ZH, AI, AR, GL, UR, SZ, OW, NW, ZG und GR (d)
– Suva MV Agentur Bellinzona, 6501 Bel-linzona, Tel. 091 820 20 11, Kantone: TI und GR (i)

Sparrunde im Rahmen einer Gesetzesrevision des MVG konnte hingegen aufgrund der vehementen Intervention des VBS, der MV und vielen angefragten Verbänden und politischen Behörden verhindert werden.

Mit Entscheid vom 28. Oktober 2009 hat der Bundesrat die Revision bis auf weiteres auf Eis gelegt. Im Moment ist eine Motion von Nationalrat Fluri hängig, wonach die Todesfallleistungen der MV hingegen verbessert werden sollen.

Führung durch Suva

Der Bundesrat hat die gesamte Umsetzung der Integration der Militärversicherung in die Suva geprüft und dem Parlament auftragsgemäss einen Bericht vom 20.5.2009 vorgelegt. Dabei kam er zum Schluss, dass die Übertragung der Führung der Militärversicherung an die Suva erfolgreich und plangemäss erfolgt sei. Im Weiteren konnten die Verwaltungskosten der MV massgeblich gesenkt werden (um über 25% trotz steigender Fallzahlen).

Zentrale Aufgaben übernimmt die Abteilung Militärversicherung in Bern und die Fallbearbeitung erfolgt in 4 MV-Agenturen, welche in die Suva-Agenturen integriert worden sind. Als Versicherungs- und Haftpflichteinrichtung des Bundes kann die MV als eine der wenigen Versicherungen einen Schadenfall «von A bis Z» selber bearbeiten. Dies ermöglicht ihr ein gesamtheitliches Schadenmanagement, das heisst die Begleitung des ganzen Verlaufs von der Unfall- oder Krankheitsmeldung bis zum Abschluss einer allenfalls nötigen beruflichen Eingliederung.

Dazu hat die MV das von der Suva in der Unfallversicherung entwickelte Schadenmanagement übernommen und auf die



Immer ist der Einsatz in der Armee mit Gefahren verbunden.

Fälle der MV angepasst. Speziell geschulte Case Manager kümmern sich bei einem schweren Fall um die versicherte Person und versuchen die bestmögliche Reintegration in den Arbeitsprozess bzw. die Genesung zu erwirken.



Stefan A. Dettwiler ist Rechtsanwalt und steht der Militärversicherung vor. Er schreibt hier exklusiv für den SCHWEIZER SOLDAT, die führende Militärzeitschrift der Schweiz. Sein Artikel legt umfassend die Lage der Militärversicherung dar.

Zum Tod von Hans Ruh, ehemaliger Kommandant Territorialzone 4

Im hohen Alter von 90 Jahren ist am 10. Juni 2010 Brigadier Hans Ruh, der ehemalige Kommandant der Territorialzone 4, gestorben. Einer ganzen Generation von Artilleristen bleibt er als nobler, strenger Berufsoffizier in Erinnerung. Neben seiner Arbeit als Instruktor machte Hans Ruh in seinen Milizchargen eine glanzvolle Laufbahn, die ihn bis in die Stellungen des Korpsstabschefs und des Zonenkommandanten brachte.

Hans Ruh war Bürger von Brugg/AG und Buch/SH; verwurzelt war er auch in der Thurgauer Hauptstadt Frauenfeld, bis 2007 eine der Artilleriegarnisonen der Schweiz. Hans Ruh erwarb sich an der

Kantonsschule Aarau die Matura Typ C und studierte an der Universität Zürich von 1940 bis 1945 Nationalökonomie. Schon 1946 wurde er als 26-Jähriger Instruktionsoffizier der Artillerie. Von 1964 bis 1966 führte er die Artillerieschulen von Frauenfeld, 1967 die Festungsschulen von St. Maurice und Sargans. 1968/69 stand er der Offiziersschule Bière vor, 1970 der OS in Frauenfeld.

In der Miliz wurde Hans Ruh 1941 Leutnant, 1949 Hauptmann, 1954 Generalstabsoffizier, 1957 Major, 1966 Oberst und 1968 Brigadier. Er führte die Hb Bttr 59, die Hb Stabsbtr 14, als Artilleur das Füs Bat 57 und dann das Sch Art Rgt 27.

Von 1968 bis 1975 diente Hans Ruh als Stabschef des Feldarmee Korps 2, bevor er 1976 die damalige Territorialzone 4 übernahm, die er Ende 1982 an Hans-Rudolf Ammann übergab. 1959/60 war Hans Ruh abkommandiert an die Scuola di Guerra im italienischen Civitavecchia.

Hans Ruh war ein aufrechter, unermüdlich fordernder Truppenkommandant und exakter, gründlicher Generalstabsoffizier. Von den unterstellten Kadern verlangte er viel; aber er war auch ein vorbildlicher Instruktor und Chef. Mit aller Kraft prägte er «seine» Territorialzone, die später Territorialdivision hiess (bis sie wieder zur Zone mutierte).